

unmittelbar aus dem Nachlaß Schnapper-Arndts übernommen werden. Hierher gehören in erster Linie die „Vorbemerkungen zur Theorie und Methode“, es sind:

- A. Quellen, Aufgabe und Ziele der Forschung (Handlungsbücher, Haushaltbücher, Marktberichte, Taxordnungen, Akten von Klöstern, Stiften, Spitälern).
- B. Das Problem der Geldwertverglei chung und der Lebenshaltung.
- C. Die Reduktion älterer Geldausdrücke
 - a) Kaufkraftberechnungen. Schwankung der Kaufkraft des Geldes durch Veränderung des Geldwertes und Bewegung der Warenpreise;
 - b) Unterscheidung zwischen Gold- und Silberrechnung. Gewichtsgleichung, nicht Wertgleichung.

Auch die biographischen Skizzen: die Biographie Johann Maximilians zum Jungen, die Johann Balthasar Raibz und Nikolaus von Uffenbachs waren von Schnapper-Arndt vollendet. Im übrigen sind es nur kleinere Kapitel, die direkt aus dem Nachlaß übernommen werden konnten: Kapitel Einnahmen: Vermögen von zum Jungen, Raib, Uffenbach. — Kapitalanlagen: Wiederkaufgulden. — Kapitel Ausgaben: Küchenbücher — Nahrungsmittel: die „Legung“ der Fruchtpreise — Einrichtung der Wohnung, Hausrat und dgl.: die Wohnungseinrichtung von Uffenbachs Vater — Regeln über die Aufbewahrung von Leinwand — Tuchkäufe beim Tuchkrämer und auf der Messe — Beleuchtung: Umwälzungen auf dem Gebiet des Beleuchtungs wesens, gegossene und gezogene Lichter — Bedienung: Dualität der Dienstboten in früherer Zeit — Bekleidung: Einfluß der französischen Revolution auf Vereinfachung der Kleidung, Aufwand bei der Männerkleidung, Übergang von der spanischen zur französischen Tracht.

Die Veröffentlichung des zweiten Teiles des Wertes, die Quellen und Materialien umfassend, war, wie aus einzelnen Aufzeichnungen Schnapper-Arndts ersichtlich, nicht von ihm geplant. „Mit Recht“, sagt Rud. Zaunick, „hat Bräuer den zweiten Band veröffentlicht, da die im ersten Band gebotenen Untersuchungen ohne die urkundlichen Belege ein Gebäude ohne solides Fundament wären¹.“ Dieser zweite Band umfaßt zunächst eine Einleitung des Herausgebers, der die Notwendigkeit begründet, der Darstellung die Quellen beizufügen — ferner, zur Einleitung gehörig, die Quellen zur Geschichte der Lebenshaltung, Editionsgrundsätze zur Herausgabe

¹ R. Zaunick, Mitteilungen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften, 14. Jahrgang, Leipzig 1915, S. 394 ff.